

Feuerverzinkung für Zeppelin-Installation

Industrie, Natur und Kunst

Der Traum vom Fliegen, so sagt man, ist so alt wie die Menschheit selbst. Mit dem ersten Zeppelin war der Mensch im frühen 20. Jahrhundert diesem Traum so nahe wie kaum zuvor. Doch die Ära der Luftschiffe war nur von kurzer Dauer, schnell wurden sie durch andere Innovationen ersetzt. Trotzdem hat der Zeppelin bis heute symbolische Bedeutung und bietet Potenzial für künstlerische Konzepte.

Im April startete die diesjährige Landesgartenschau (LGS) in Würzburg. Im Rahmen eines Wettbewerbes konzipierte der Künstler Michael Ehlers die Kunst- und Medieninstallation »Das letzte Luftschiff« für die LGS 2018. Am 6. August 1939 nämlich war LZ 130 Graf Zeppelin II am Hubland in Würzburg gelandet – das letzte seiner Art. Ehlers erkannte den geschichtlich-künstlerischen Mehrwert und gewann mit seinem Konzept den Künstlerwettbewerb der LGS. Mithilfe der Firma Metz Stahl- und Metallbau aus Würzburg wurde aus seinem Entwurf Wirklichkeit.

Im aufgebauten Zustand ist die geometrische Konstruktion 20 Meter lang und sieben Meter hoch. Zusätzlich wird sie am Bug auf 7,58 Meter in die Höhe gezogen – für die dynamische Gesamtwirkung. Die pro-

zessorientierte Installation verweist auf die Halbwertszeit technischer Utopien, die trotz ihrer Gewaltigkeit wieder zerfallen und von der Natur zurückerobert werden.

Um eine lange Lebensdauer sicherzustellen, übernahm Coatinc Würzburg (CWÜ) den Korrosionsschutz des Bauwerks. »Mit Fachwissen und viel Liebe zum Detail wurde jedes einzelne Tragwerkselement mittels Feuerverzinkung von uns perfekt vor Korrosion geschützt«, sagt Susanne Kolb, Geschäftsbereichsleiterin der CWÜ. Der Spezialist verzinkte 5,5 Tonnen Stahl für das Kunstprojekt – die Basis für den letzten Kunstgriff: Das fertige Objekt wurde mit schnell wachsenden Kletterpflanzen bepflanzt, etwa Hopfen und Kapuzinerkresse. Industrie, Natur und Kunst in einem Projekt vereint – so ist »das letzte Luftschiff« ebenso ein Sinnbild für Vergänglichkeit wie ein Impuls für die Zukunft.

Auf www.dasletzteluftschiff.de kann der Zeppelin über eine Webcam betrachtet werden. Die Installation ist im Rahmen der LGS 2018 noch bis zum 7. Oktober zu sehen und bleibt darüber hinaus noch Jahrzehnte als Kunst im öffentlichen Raum im Park des neuen Stadtteils Würzburg-Hubland ausgestellt. www.coatinc.com (red/si)

